



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

**Wissenschaftlicher
Pressedienst Chemie**

22/13
25. April 2013

**PRESSE-
INFORMATION**

„Chemie studieren“ – 8. Auflage soeben erschienen

Die von Schülern, Lehrern und Berufsberatern geschätzte Broschüre „Chemie studieren“ ist im April 2013 in ihrer 8. Auflage erschienen. Sie bringt ihre Leser auf den neusten Informationsstand zu Studiengängen, Fachgebieten, Berufsbildern und Ausbildungsgängen in der Chemie, vermittelt exemplarisch Erfahrungsberichte und enthält viele praktische Informationen. Reich bebildert, gibt die Broschüre der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) faszinierende Einblicke in die Welt der Studierenden und im Beruf stehenden Chemiker/innen. Sie kann unter ab@gdch.de bestellt werden; zum Download steht sie unter www.gdch.de/studium bereit.

Zu Beginn ihres Vorworts lässt Dr. Elisabeth Kapatsina, Koordinatorin Bildung bei der GDCh, Professor Dr. Matthias Beller, den Geschäftsführenden Direktor des Leibniz-Instituts für Katalyse, zu Wort kommen: „Chemie macht Spaß, weil sie Neugier, Kreativität und Handwerk vereint. Jeden Tag kann man etwas Einzigartiges entdecken. Junge Leute sollten Chemie studieren, weil die Chemie die Physik anwendbar macht und Türen für die Biologie, Pharmazie und Medizin öffnet.“

Für alle, die die nächste Generation für die Chemie gewinnen und begeistern möchten, ist das Lehramtsstudium die richtige Wahl. Dazu äußert sich in einem der acht Erfahrungsberichte, die die Broschüre zu ausgesuchten Bereichen der Chemie enthält, Chemie- und Biologielehrer StR Alexander Lotz: „Die Chemie ist eine komplexe und abstrakte Wissenschaft. Gleichzeitig hat sie so viele tolle Momente. [...] Mit wenigen Konzepten lässt sich so viel erklären. Ich habe gelernt, für die Chemie zu brennen.“

GDCh-Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 90 04 40
D-60444 Frankfurt am Main
Tel.: 069/7917-493
Fax: 069/7917-1493
E-Mail: pr@gdch.de

Diesen Text können Sie im
Internet abrufen unter
<http://www.gdch.de>

Welche Chemieausbildung zu wem passt, vermitteln darüber hinaus Kapitel wie „Das Studium im Überblick“, „Studium Chemie an Fachhochschulen“ oder „Wege zur Chemie außerhalb der Hochschule“. In 18 Kapiteln werden ferner die verschiedenen Fachgebiete der Chemie vorgestellt, von der Anorganischen Chemie bis zur Lackchemie.

Die GDCh ist mit über 30.000 Mitgliedern eine der größten chemiewissenschaftlichen Gesellschaften weltweit. Sie fördert die naturwissenschaftliche, insbesondere die chemische Bildung mit hoher Priorität – und zwar auf allen Ebenen, vom frühen Kindesalter und dem naturwissenschaftlichen Unterricht an Schulen über die Ausbildung an Hochschulen bis zur Fortbildung von Erwachsenen. Seit 2005 vergibt die GDCh für den besten Abiturienten im Fach Chemie an deutschen Schulen den GDCh-Abiturientenpreis.